

Trouble with the parents

Soziokulturelles Orientierungswissen im Zusammenhang mit dem konkretisierenden Begriff Alltagskonsum der Leitperspektive Verbraucherbildung. In dieser Übungseinheit schulen die SuS ihr sinnerfassendes Lesen englischsprachiger Texte anhand eines ihrer Lebenswelt nahestehenden Themas aus dem Bereich Alltagskonsum.

Ben: Hi Amy! How are you?

Amy: I am not fine. My parents are mad at me.

Ben: Why? What happened?

Amy: Last month, I surfed the internet and downloaded some songs. Last week, my parents got a bill because I accidentally bought a flat rate.

Ben: Oh no! How did this happen?

Amy: I am not sure but I think I bought it, when I downloaded the music.

Ben: This sounds really unfair to me.

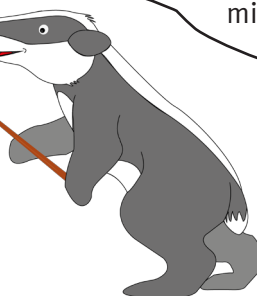
Amy: Yes, it is. My parents try to cancel the flat rate. They googled how to cancel it, but they did not find an answer. Then they called the Citizen Advice consumer helpline. The laws are complicated. That is why we need help. This all took a lot of time. Now, they are really angry. They changed the WiFi password and so, I cannot surf the internet at home!



Das ist eine staatliche Telefonhotline in England, an die man sich wenden kann, wenn man Probleme z.B. mit einem Verkäufer oder einem Handwerker hat.

Ben: Poor you! Let's go to the lake this afternoon and hang there. This would be fun without computers.

VOCABULARY	
to download sth.	etwas herunterladen
bill	Rechnung
accidentally	aus Versehen
law	Gesetz
notebook	Notebook/Laptop
poor you!	Du Arme!
to surf the internet	im Internet surfen
kind	nett, gütig
to punish	bestrafen



Achtung!
Im Deutschen wird zwar das englische Verb verwendet, aber mit der Präposition „in“.

exercise 1

First, read the dialogue, then, act it with your neighbour.

exercise 2

Answer the questions on the text:

i) What do Amy's parents have to pay for?

A for music

ii) Who did Amy's parents call?

☐ a the Queen

☐ b the police

☐ c the consumer helpline

☐ d the government

exercise 3

Answer the following questions in full sentences.

i) How did her parents punish Amy?

ii) What does Ben want to do to cheer Amy up?

iii) Describe an alternative scenario where parents are mad at their children.

Trouble with the parents

Soziokulturelles Orientierungswissen im Zusammenhang mit dem konkretisierenden Begriff Alltagskonsum der Leitperspektive Verbraucherbildung .

LEHRERHANDREICHUNG

Realisierung der Leitperspektive Verbraucherbildung

Der konkretisierende Begriff Alltagskonsum der Leitperspektive Verbraucherbildung wird in diesen Übungen durch die Themen der von den Schülerinnen und Schülern (SuS) zu bearbeitenden Dialoge realisiert. Die SuS setzen sich dabei mit Situationen auseinander, die ihrer Lebenswelt nahe sind und gleichzeitig verbraucherrechtliche Relevanz haben. Durch die Übungen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden üben sie nicht nur durch das sinnerfassende Lesen und Rezitieren in der Fremdsprache, sondern auch das Schreiben kurzer kohärenter Texte.

Einordnung in den Bildungsplan

Kategorie	3.1.1	Soziokulturelles Orientierungswissen
Unterkategorie		Die Schülerinnen und Schüler können ihre interkulturellen, sprachlichen und medialen Kompetenzen auf der Basis von Kenntnissen in folgenden Themenbereichen anwenden
Inhaltliche Kompetenz	(1)	Alltagskultur und Lebensbedingungen junger Menschen (u.a. Familie, Freunde, Schule, Tiere, Essen und Essensgewohnheiten, Wetter, Hobbys, Einkaufen, Wohnverhältnisse, Bräuche und Feste)
Konkretisierende/r Begriff/e		Alltagskonsum

Projekt-/Unterrichtsverlauf	
Zeitaufwand	1 Schulstunde
Materialart	Übungsblatt
Einstieg	Es bietet sich an, das Thema des Dialogs frei aufzugreifen, z.B. durch ein Brainstorming: Think of reasons why your parents could be mad at you.
Erarbeitungsphase I	Bearbeitung des Übungsblattes
Ergebnissicherung	Sicherung auf dem Arbeitsblatt
Fächerübergreifende Aspekte	<p>Die Themen In-App-Käufe und versehentlich abgeschlossene (Fern-)Verträge können auch (in höheren Klassenstufen) in anderen Fächern, z.B. im Fach Wirtschaft, aufgegriffen werden.</p> <p>Die vorliegende Unterrichtseinheit will an dieser Stelle ein erstes Bewusstsein bei den Schülerinnen und Schülern dafür schaffen, dass Anbieter immer wieder Abonnements anbieten, die häufig nicht auf den ersten Blick als solche zu erkennen sind.</p> <p>Dabei wird darauf eingegangen, dass eine der ersten Anlaufstellen bei Problemen mit ungewollt abgeschlossenen Verträgen im Vereinigten Königreich die staatliche Consumer Helpline ist. Zusätzlich zu einem Internetangebot für Bürger- und Verbraucherfragen bietet der „Citizens Advice“ an dieser Stelle auch eine telefonische Beratungshotline an. Nähere Informationen finden sie auf den Webseiten: www.citizensadvice.org.uk/consumer/</p>
Kommentar	Die Fragen sind so gewählt, dass sie weitestgehend mit Textbausteinen und somit geringer sprachlicher Eigenleistung beantwortet werden können. Die abschließende Frage allerdings fordert von den SuS eine deutliche Eigenleistung. Die Fragen sind nach Schwierigkeitsgrad aufsteigend geordnet und eignen sich für die Niveaustufe E. Wird das vorliegende Material als Hausaufgabe den Kindern aufgegeben, so sollte davor geklärt sein, welche Online-Wörterbücher vertrauenswürdig sind. Des Weiteren muss dann die erste Frage so umformuliert werden, dass der Dialog ausschließlich gelesen werden soll.

Literatur- und Quellennachweise:

Didi Dachs

eigene Darstellung

Das Unterrichtsmaterial wurde Ihnen von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt.

Mehr Informationen zur Finanzierung unserer Unterrichtsmaterialien:
www.vz-bw.de/transparenzerklaerung

Hat Ihnen das Material gefallen? Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?
Wir freuen uns über Ihr Feedback.

Kontakt

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V.
Team Verbraucherbildung
Paulinenstr. 47
70178 Stuttgart

bildung@vz-bw.de
www.vz-bw.de/leitperspektive